

BULLETTIN

Juli/August 2014 · Nr. 7/8

67. Jahrgang · erscheint monatlich

Doppelnummer
Juli/August

Juli/August 2014

Inhalt

Murten

Seite 2 – 6

Region

Seite 5 – 6

Meyriez

Seite 7

Gottesdienste Cultes

Seite 8

Ein geschenkter Tiergarten

Jesaja 11

⁶ Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben.

⁷ Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern.

Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

⁸ Und der Säugling wird spielen am Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter.

⁹ Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg.

Wenn man das machen will, wird man unglücklich. «Aber in der Kirche sollte das doch möglich sein»: Es sollte doch gehen, dass da *der Wolf beim Lamm weilt* und *der Löwe Stroh frisst wie das Rind*. Aber der Löwe will partout kein Stroh fressen. Und die Kuh und die Bärin, die tun einfach nicht so auf der Weide, wie sie sollten! Ganz zu schweigen, von den Ängsten, die man aussteht, wenn kleine Ahnungslose wieder bei den Schlangen spielen!

Warnen, retten, gut zureden, das «andere» (das sie einfach nicht fressen wollen) anbieten, es allen recht machen, für dass es Kuh und Bärin angenehm wäre, alle Säuglinge bemuttern... Wenn ich mir das als eine bildhafte Beschreibung eines Wunschbildes von Kirche vor Augen führe, dann



muss ich ein wenig lachen. Das ist schon mal heilsam.

Man kann's nicht erzwingen, mit allem Warnen, Retten, Reden, Anbieten, Ängsten und Bemuttern nicht. Denn das Gelingen schenkt Gott. Es ist gut, dass Menschen endlich sind. Und es ist befreiend! Dieser ganze Garten der Tiere ist nicht ein von mir gemachter, er ist geschenkt! Mitsamt dem Löwen, der kein Stroh fressen will. Ich soll ihn ja auch nicht wie ein Rind behandeln, war

dumm von mir, das zu meinen, und gar nicht im Sinn des Gründers.

Ich bin überzeugt davon, dass Gott Humor hat. Ein wenig lachen auch über mich selber – und Freude haben an dem geschenkten Tiergarten mit all denen, die darin wohnen, vor allem aber Gott machen lassen, was Gottes ist und nicht mein, das macht mich froh.

Dominique Guenin

AZB 3280 Murten

Reformierte Kirchgemeinden Murten und Merlach
Paroisses réformées de Morat et Meyriez



**REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE
MURTEN**

Aus dem Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Juni-Sitzung den von der Suchkommission vorgeschlagenen Pfarrer Markus Vögtli kennengelernt. Herr Vögtli ist im Seeland aufgewachsen und seit 21 Jahren Pfarrer im Berner Oberland. Private Gründe ziehen ihn jetzt wieder zurück ins Seeland. Der Rat und das Pfarrteam freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Die Wahlversammlung von Pfarrer Markus Vögtli, zu der wir Sie freundlich einladen, findet am 9. September 2014 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Herr Vögtli wird seine Tätigkeit am 1. Oktober 2014 aufnehmen. Im September übernimmt Ueli Fuchs, pen-

sionierter Pfarrer aus Kerzers die Stellvertretung der Gottesdienste und Trauerfeiern. Der Unterricht an der Primarschule wird bis zu den Herbstferien durch Katechetinnen sichergestellt.

Die Verabschiedung von Pfarrer Dominique Guenin findet am 31. August 2014 im Gottesdienst und beim anschliessenden Apéro statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Jürg Gutknecht gibt das Vizepräsidium an Andreas von Känel ab.

Betroffen hat der Rat zur Kenntnis genommen, dass unser langjähriger Sigrist Tom Erlandsen verstorben ist.

Franziska Wirz

Danke, Marianne Bertschi

Manchmal kommen Engel ganz unscheinbar daher, einfach in Form einer liebevollen und hilfsbereiten Person. So ein Engel ist für mich Marianne Bertschi. In der Krise vom Herbst 2012, als wir unvermittelt im Pfarrteam Unterstützung brauchten, war sie bereit, uns zu helfen. Unaufgeregt und kompetent warst du da, hast Gottesdienste und Trauerfeiern geleitet und Menschen begleitet. Die Zusammenarbeit mit dir war angenehm und während der Monate knüpfte sich da ein Band, das nicht mehr so einfach

zu lösen ist. Danke, dass du Christina von Roedern während ihrem Studienurlaub vertreten hast. So hatten wir eine weitere Gelegenheit, deine Gottesdienste zu geniessen. Du beendest deine Arbeit in Murten mit dem Abendmahlgottesdienst am 28. Juli 2014 in der Französischen Kirche. Danke für dein Mittragen, danke für deine hilfreichen Worte, deine tröstenden Gesten, dein Lächeln und dein Strahlen in den Augen. Danke für deine Anwesenheit, danke für... Bhüet di Gott.

Franziska Wirz

Pfarramtliche Dienste

Zuständigkeit für Trauerfeiern

Trauer Gottesdienste werden nach Kontaktaufnahme mit dem Bestatter im persönlichen Trauergespräch mit der

Dienst habenden Pfarrperson vorbereitet. Der folgenden Tabelle können Sie die Zuständigkeiten entnehmen.

29. Juni – 5. Juli	D. Guenin	3. – 9. August	C. Riniker
6. – 12. Juli	K. Reist	10. – 16. August	K. Reist
13. – 19. Juli	M. Bertschi	17. – 23. August	C. Riniker
20. Juli – 2. August	D. Guenin	24. – 30. August	K. Reist

Spiritualität

Meditationszeit

Montag von 18.00h – 18.45 Uhr im Chor der katholischen Kirche

Während 25 Minuten üben wir uns im stillen Sitzen. Wir möchten die Stille erleben und erfahren, welche Kraft bereit liegt. Wir lassen uns von einem kurzen Text aus der Bibel anregen und öffnen uns inneren Erfahrungen. Alle sind willkommen, können teilnehmen, einmal oder mehrere Male, regelmässig oder sporadisch.

Oliver Schneitter, Sonja Murer, Susanne Rüfenacht, Anita Staub, Christina von Roedern (Vertretung: Dominique Guenin)

Exerzitien im Alltag

Der Stille einen Raum geben, um sich selbst und Gott zu begegnen: Dies ist ein Motiv des Kurses unter der Leitung von Karl Graf und Elisabeth Reichenau Meyer. Hier erfahren Sie mehr über die christ-

liche Meditation nach Ignatius von Loyola. Die Elemente des Kurses umfassen 5 Abende mit Impulsen, Anregungen, Meditationsanleitungen und -übungen, Erfahrungsaustausch und 2 persönlichen Gesprächen mit einem Mitglied des Leitungsteams. Die Exerzitien sind ökumenisch offen. Vorkenntnisse sind keine nötig.

Kursdaten:

21.8., 28.8., 3.9., 11.9., 18.9., jeweils von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeinschaftszentrum der Reformierten Kirchgemeinde Cordast. Kosten Fr. 80.– bis Fr. 150.– (Selbsteinschätzung). Anmeldungen nehmen Andrea Kütke, 026 684 05 62, akuethe@gmx.net, oder Pfr. Norbert Wysser, 026 684 25 66, norbert.wysser@yahoo.com, entgegen.

Im Juli und August finden keine Taizé-Abendgebete statt.

Adressen

Reformierte Kirchgemeinde Murten Deutsche Kirchgasse 16, 3280 Murten

Administration:

Susanne Pfaffen, Sekretariat
susanne.pfaffen@kirche-murten.ch
Brigitte Höhener, Kasse
brigitte.hoehener@kirche-murten.ch
Tel. 026 672 37 00
Fax 026 672 37 07
sekretariat@kirche-murten.ch
Internetseite:
www.kirche-murten.ch

Pfarramt:

Stellvertretung für
Christina von Roedern bis 31. Juli:
Marianne Bertschi
Tel. 032 756 90 08
marianne.bertschi@doncamillo.ch

Dominique Guenin

Tel. 026 672 37 02
dominique.guenin@kirche-murten.ch

Christian Riniker

Tel. 026 672 37 03
christian.riniker@kirche-murten.ch

Kathrin Reist

Tel. 026 672 37 04
kathrin.reist@kirche-murten.ch

Seelsorgerische Notfallnummer:

Tel. 026 672 37 05

Präsidentin der Kirchgemeinde Murten:

Franziska Wirz
Tel. 026 670 65 20
franziska.wirz@kirche-murten.ch

Kirchgemeinde Bernisch Murten:

Uschi von Niederhäusern, Präsidentin
Tel. 026 670 19 56
uschi.vonniederhaeusern@kirche-murten.ch

Beatrice Winkelmann

Sekretariat
Tel. 026 670 35 38
beatrice.winkelmann@bluewin.ch

«Bulletin» und Internet Redaktion:

Claudia Rickli, Tel. 026 670 50 78
claudia.rickli@kirche-murten.ch
Dominique Guenin

«Bulletin» Inserate:

Matthias Rentsch, Tel. 026 672 12 58
matthias.rentsch@kirche-murten.ch

«Bulletin» Satz und Druck:

Druckerei Murtenleu
Pra Pury 7D, 3280 Murten
Tel. 026 670 19 24
www.murtenleu.ch

Danke

Am 31. August 2014, wenn ich in der Deutschen Kirche zum Abschluss meines Pfarramtes in der Reformierten Kirchgemeinde Murten noch einmal Gottesdienst feiern darf, werden es 13 ½ Jahre sein seit meinem Anfang hier. Das klingt wie abgebrochen, ist aber eine runde Sache: Ein halbes Jahr vor Ende meiner zweiten Amtszeit würde, wenn alle drei Seiten einverstanden sind, die Wahl für eine dritte Amtszeit eingeleitet. Warum ein Ja von drei Seiten? Ja sagen müssen die Kirchgemeindebehörden, Ja sagen muss ich selber mit meiner Frau und meinen Kindern, und ein Ja von Gott braucht es auch, wenn man da Gott bemühen soll und darf – nicht gut, wenn ich das nicht täte!

Mir kommt sehr viel Wohlwollen entgegen, aus der Gemeinde, von Behörden und Mitarbeitenden. Das berührt mich sehr. Mit und in meinem persönlichen Umfeld werde ich weiter in Murten daheim sein. Und ein Ja «von oben» spüre und empfinde ich auch. Es ist für mich etwas zu einem guten Abschluss gekommen, zu dem ich bewusst Ja sage. Eine neue Pfarrstelle antreten heisst nicht, die bisherige abwerten oder gar verneinen. Ich kann nur gut weitergehen, wenn ich im Guten zurücklasse, und das kann ich nun. Darüber bin ich sehr dankbar und auch froh.

Ich bin froh und traurig zugleich. Traurig bin ich, weil ich den Abschied von diesem

meinem Pfarramt in Murten so bewusst empfinde, wie noch nie ein Abschied zuvor. Das hat zu tun mit der Intensität, mit der ich hier Pfarrer gewesen bin. Oft war es mir zu intensiv. Und manches Mal musste ich Wege finden, damit umzugehen. Miteinander mussten und konnten wir, so wie wir konnten, Wege finden, damit umzugehen. Was man miteinander erlebt und durchgestanden hat, das verbindet auch. Es ist heute so, dass ich das Verbindende stärker empfinde als das ungut Trennende, das es auch gab. Ich konnte vieles nicht, das ich gerne hätte können wollen. Auch dazu braucht es ein Ja. Es ist mir gegeben worden. Und wo es nicht gegeben wäre, da bitte ich darum: Wo ich Ihnen nicht gerecht geworden bin, muss ich Sie um Vergebung bitten. Da, wo Sie mir nicht gerecht werden konnten, sei Ihnen vergeben. - Es muss geschehen sein, denn ich trage nichts Belastendes mehr mit, der tiefe Eindruck: Jetzt ist es gut so, überwiegt. Das ist ein Geschenk.

Das Miteinander im Team war und ist für mich wichtig, mein Dank darum ausdrücklich auch dem ganzen Mitarbeiterteam in der reformierten Kirchgemeinde und in der katholischen Pfarrei: Weggefährterinnen und Weggefährten. Meinen Dank Ihnen allen, die Sie mit mir ein Stück Wegs gegangen sind. Bhüet Sie Gott!

Dominique Guenin

Klavierrezital Fred Snoek

Donnerstag, 24. Juli 2014, 20.30 Uhr
Französische Kirche Murten



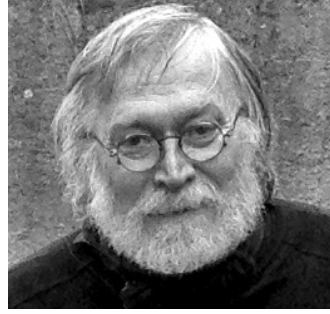
Pianist Fred Snoek spielt

- Joseph Haydn, Variationen f-moll Hob. XVII/6
- Ludwig van Beethoven, Sonate D-Dur, op. 10 Nr. 3
- Modest Mussorgski, Bilder einer Ausstellung

Eintritt frei – Kollekte erbeten
Veranstaltet von Christian Radecke

Nachruf auf Tom Erlandsen

24.3.1948 – 21.5.2014, Sigrist von 1978 – 2013



Tom Erlandsen wurde in Oslo, Norwegen, geboren, wo er zusammen mit seinem älteren Bruder aufwuchs. In den Jahren 1967 – 1969 studierte er an der Foto- und Filmschule in Stockholm. In den Jahren 1971 und 1972 arbeitete er in einer Teilzeit-Anstellung als Reprofotograf sowie als freier Fotograf. Da die Arbeit im Fotolabor mit den chemischen Substanzen allergische Reaktionen auslöste, verlagerte Tom sein bildnerisches Schaffen mehr und mehr zur Bildweberei.

1972 lernte Tom in Oslo die gelernte Graphikerin Juliette Sidler aus Zürich kennen. Es kam zur Familiengründung und bald kam Sohn Kai zur Welt. Im Jahre 1975 erfolgte die Übersiedlung nach Murten, wo das junge Ehepaar das Webatelier «Wäbhüsli» eröffnete.

1978 erlitt der diensthabende Sigrist einen Schlaganfall; es musste sofort Ersatz gefunden werden. Otto Renfer, damaliger Kirchgemeindepäsident, fragte Tom an, ob er einspringen

wolle. Tom sagte zu; nach und nach lebte er sich in seine neue Arbeit hinein und diente der reformierten Kirchgemeinde treu während 35 Jahren als Sigrist. Tom stand nicht gerne im Mittelpunkt, er war ein bescheidener Mensch. Wer mit ihm ins Gespräch kam, wurde durch sein grosses Wissen und seine Freundlichkeit überrascht.

In den letzten Jahren machten sich gesundheitliche Beschwerden bemerkbar. Die Füsse schmerzten und das Herz wollte nicht mehr recht. Es brauchte jedoch einige Überredungskunst, bis man Tom dazu bewegen konnte, zum Arzt zu gehen. Am 31.3.2013 konnte er mit Erreichen des regulären Pensionsalters in den Ruhestand treten.

Ein schöner Event für ihn und die Kirchgemeinde war die Ausstellung unter dem Titel «Licht in die Dunkelheit» anlässlich seiner Verabschiedung im März 2013. Es wurden poetische Fotografien von Tom aus dem Innenraum der Gamle Aker Kirke in Oslo gezeigt, die eine grosse Ruhe und Innerlichkeit ausstrahlen.

Die letzten Monate waren für Tom von Leiden geprägt und sein schwaches Herz gönnte ihm nur mehr wenig Lebensqualität. Erahnt, und doch überraschend früh, ist er am 21.5.2014 verstorben.

Matthias Rentsch



Reformierte Kirchgemeinde Murten

Wahl für das Pfarramt 2

Der Kirchgemeinderat hat die Wahlversammlung auf

Dienstag, 9. September 2014, um 20.00 Uhr
im Saal des Gemeindehauses

festgelegt. Für das besetzende Pfarramt schlägt der Kirchgemeinderat Herrn Pfarrer Markus Vöggtli vor, welcher dieses Amt am 1. Oktober 2014 übernehmen wird.

Gemäss Art. 95 der neuen Kirchenordnung gilt die Erstwahl für 2 Jahre. In dieser Zeit erfolgt die Aufnahme in den Kirchendienst der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg. Danach folgt die erste Bestätigungswahl für 5 Jahre (Art. 96).

Der Kirchgemeinderat

Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit!

Deine Präsenz, lieber Dominique, in Krisen hat mich immer überwältigt. Viele Menschen und Paare hast du durch schwierige Zeiten liebevoll und ganzheitlich begleitet. Danke für alle, die du sicher durch stürmische Zeiten begleitet hast und für die du ein Anker warst.

Franziska Wirz

Lieber Dominique

Ich war noch nicht in Murten angekommen, da hast Du Dir einen Tag Zeit genommen und mir die Kirchgemeinde gezeigt. Du hattest Zeit, nicht nur für mich, und bist in der Arbeit offen für alle Anliegen und äusserst gewissenhaft gewesen. An ein Gartenfest bist Du einmal als Froschkönig gekommen, im originellsten selbstgemachten Kostüm aller Geburtstagsgäste. Du hattest Ideen, bist kreativ und mit vielseitigen künstlerischen Begabungen gesegnet. Das belebt und erfreut – wir haben alle davon profitiert.

An einem Besuch des Pfarrteams bei Fritz Brechbühl hast Du bald einmal das Gesangbuch ausgepackt und wir haben einige schöne Lieder zusammen gesungen. Du hast damit aus einer einfachen, natürlichen Frömmigkeit heraus genau das Richtige getan. Damit hast Du uns allen immer wieder gut getan.

Lieber Dominique, wir lassen Dich nicht gerne ziehen. Wir werden gewiss versuchen, Neues zu säen und wachsen zu lassen, aber ersetzen können wir Dich nicht.

Christian Riniker

Gerne denke ich an unsere gemeinsame Zeit im Kirchenchor. Wie oft haben wir zusammen Gottesdienste gefeiert, musikalisch mitgestaltet, kleine und grosse Konzerte gesungen. Wie oft durfte ich mit viel Freude auch Bibeltexte mit dir und für dich lesen - ich danke dir für deine Freundschaft und wünsche dir von Herzen nur das Beste!

Uschi von Niederhäusern



Danke, lieber Dominique, für alles gemeinsame theologische Nachdenken, für alle Kirchengemeindegeschichten, die du mir verständlicher gemacht hast und für deine leidenschaftliche, kenntnisreiche Einführung in die Deutsche Kirche. Du hast mir viele Türen geöffnet.

Kathrin Reist

Lieber Dominique

Unsere erste Begegnung war bei meiner Vorstellung in der Pfarrwahlkommission: eine schön gestaltete Mitte im Saal, ein kleines Gebet und ganz viel Herzlichkeit. Dann während dem Auspacken meiner Kisten: Du vor der Tür mit fein belegten Brötchen. Und nicht zu vergessen, den ersten Heiligen Abend in eurer munteren Familie.

Du hast entschieden dazu beigetragen, dass ich in der Kirchgemeinde Murten heimisch wurde. Ich denke an Deine



Taufgottesdienst in Muntelier

sorgsam komponierten Gottesdienste voller Tiefgang und Präsenz. Ich habe Dich vor Augen, wie Du mit Verve, geschöpft aus grossem Wissen, einen theologischen Gedanken entfaltetest, ein Detail einer Kirche erklärst oder geschichtliche Zusammenhänge erläuterst. Ich erinnere mich an unsere gemeinsame Liebe für spirituelle Angebote und an Dich als begabten Seelsorger, wenn es galt Klarheit in Gefühle und Gedanken zu bringen. Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit!

Christina von Roedern

Mon chemin a eu ses grandes heures, Ses heurts, ses douleurs. Mon chemin a ses sommets et ses lames de fond, Son sable et son ciel. Mon chemin ou le tien.
(Edmond Jabès)

Mit diesen Worten, die einem Orgelwerk von Arvo Pärt zugrunde liegen, möchte ich dich, lieber Dominique, zu deinem Abschied als Pfarrer von Murten herzlich grüssen. «...Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler...» Wenn ich an unsern gemeinsamen Weg als Pfarrer und Organistin zurückdenke, leuchten die Gipfel wie im Abendsonnenschein. Ich kann sie nicht alle benennen und beschränke mich auf wenige:

•Deine Liebe zur Musik im Gottesdienst, deine Überzeugung von der Wirkung durch die Einheit von Wort und Musik beflügelten mich. Ich werde nie vergessen, wie du am

Anfang deiner Tätigkeit immer wieder zur Orgel kamst, um den Charakter der von mir ausgewählten Stücke kennen zu lernen.

•Die Kurse zu den ignatianischen Exerzitien, die du in oekumenischer Zusammenarbeit anbietest, eröffneten mir neue Wege und Möglichkeiten in meinem eigenen Leben. Auch der Bibelkreis und die damit verbundenen lehrreichen Ausflüge gaben mir manchen Impuls.

•Die Zusammenarbeit in Liturgiekommission und Pfarrwahlkommissionen war geprägt vom Willen, unserer Kirchgemeinde zu dienen.

•Der Kontakt zu deiner Familie bereicherte unsere Familie. Simone, deine Frau, tat uns wohl durch ihre Freundlichkeit, und eure drei lieben, intelligenten Buben liessen uns, wenn wir sie betreuen durften, das Grosse Elternsein vorausahnen. Mit Freude unterrichtete ich Joël und Nicolas als Klavierlehrerin.

Die «Wellentäler» blieben nicht aus. Du und ich litten oft an der wechselvollen Geschichte unserer Kirchgemeinde. In meinem Herzen aber bleibt der grosse Dank, dass du und deine Familie mit uns unterwegs wart. Es ist schön zu wissen, dass ihr alle weiterhin Glieder unserer Kirchgemeinde bleibt. Wir freuen uns auf jedes Wiedersehen! Gott behüte euch alle!

Susanne Rüfenacht

Als Vertreter des Pfarrteams warst du Mitglied der Bulletin-Redaktion. An den monatlichen Sitzungen und bei der Redaktionsarbeit habe ich dich näher kennen gelernt. Deine Kreativität, deinen Humor, dein Engagement und deine grosse Hilfsbereitschaft habe ich immer sehr geschätzt. Danke, lieber Dominique, es war sehr schön, mit dir zusammen zu arbeiten.

Ruth Tellenbach

Katechetin mit Herzblut

Seit 3 Jahren begleite ich als Kirchgemeinderätin das Katechetinnenteam. Ich höre, wie es läuft im Religionsunterricht, was klappt und was nicht so gut geht. Ich sehe, mit welchem Engagement sich die Frauen «ihren» Klassen widmen, und manchmal frage ich mich, woher sie ihre Energie nehmen. Denn der Katechetinnenjob ist kein leichter in der heutigen Zeit. Eine, die seit vielen Jahren für unsere Kirchgemeinde in der Primarschule Murten und im Landschulkreis, mit viel Herzblut Kinder unterrichtet hat, ist Juliette Erlandsen. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute. Dominique Guenin hat lange und viel mit Juliette zusammengearbeitet und kann für uns

alle wohl am besten ausdrücken, was sie alles geleistet hat.
Ute Schmitz

Liebe Juliette, dieses Schuljahr noch warst Du in Murten Katechetin, noch etwas über Deine Pensionierung hinaus. Nun kommen die Schulsommerferien und Du gibst in unserer Kirchgemeinde keinen Religionsunterricht mehr. Nachdem wir eben von Deinem Mann Tom Abschied nehmen mussten, ist es viel tiefer noch eine neue Lebenszeit, die Du gestalten wirst. Dazu wünschen wir Dir alle viel von dem Lied, das Du magst, wo man zu Gott singt: «voll Wärme und Licht dein Angesicht».

Du bist mit Herzblut Katechetin gewesen! Du hattest Dir immer genau überlegt, was wie viel

Zeit in Anspruch nehmen würde. Gerne kamst Du am Vortag schon zum parat Machen, hast farbige Tücher dabei, Gegenstände, die zur Geschichte passten, Symbole, Bilder und Lieder. Alles aus einem über die Jahre reich gewordenen Fundus an Ideen, Büchlein, Stoffen, Bändern und Requisiten.

Loslassen ist angesagt, aber sicher nicht Fortwerfen! Es geht in andere Hände, nichts verloren. Seit geraumer Zeit nun ist auf dem Fensterbrett vor Deinem Kreativ-Raum an der Deutschen Kirchgasse Freiluft-Kiosk für die Passanten. Ich gestehe, ich habe da auch schon für einen symbolischen Preis Schätze gekauft, die das Herz eines Unterrichtenden höher schlagen lassen. Einen Leder-Beutel zum Beispiel, wie ihn wandernde Pilger mit sich

tragen, oder mit dem Josef für seine hochschwängere Maria eine Herberge sucht, vergeblich, denn er ist ja leer, der Beutel vom Josef, und die Herbergen sind voll, dann bleibt halt ein Stall noch als Geburtsort für Jesus.

Juliette, Du hast keinen Aufwand gescheut. Dein gutes Gefühl für was es leiden mag und was atmosphärisch gut und für die Kinder erfassbar ist, habe ich immer wieder bewundert. Deine Sorgfalt hat gefordert und Frucht gebracht. Ich jedenfalls nehme bei weitem nicht nur einen leeren Lederbeutel mit. Die wahren Schätze, liebe Juliette, sind die der Begegnung, und ein solcher Schatz der Begegnung warst und bist Du. Gottes Segen auf Deine weitem Wege!

Dominique Guenin

Gut Ding will Weile haben

Dass dieses alte Sprichwort ein Körnchen Wahrheit enthält, haben der Kirchgemeinderat und die Mitwirkenden der Findungskommission Kirchenmusik in den vergangenen zwei Jahren anlässlich der Suche nach einem neuen Organisten erfahren. Der Organist oder Kirchenmusiker stellt im Leben einer Kirche eine zentrale Person dar; die Funktion ist anspruchsvoll. Neben viel Gespür für die

musikalische Unterstützung der Liturgie und professionellem Umgang mit dem grossen Instrument braucht diese Person Teamgeist, Einfühlungsvermögen und viel Flexibilität; denn Abdankungen z.B. lassen sich nicht planen. Der Organist begleitet Jung und Alt, Freud und Leid, Sänger und Instrumente. Entsprechend intensiv gestaltete sich die Suche nach einer passenden Person, welche auch

bereit ist, oft an den Sonntagen zu arbeiten. Wir freuen uns, nun mit Herrn Davide De Zotti per 1. September 2014 einen kompetenten, neuen Organisten gefunden zu haben.

Wir verdanken vielen wunderbaren Organistinnen und Organisten, dass es während der Zeit der Organisten-Vakanz musikalisch wie gewohnt weiterging. Im Namen des Kirchgemeinderats

geht ein herzliches Dankeschön an Susanne Rüfenacht, Dominique Schweizer, Ruth Pellegrini, Käte Maurer, Denise Eigenmann, Fabian Hucht, Elisabeth Inäbnit, Magdalena Wasem, Roland Jeanneret und Eugen Frischknecht. Dank eurem Einsatz und der guten Zusammenarbeit konnte die musikalische Begleitung der Gottesdienste aufrechterhalten werden.

Ute Schmitz

Seniorenflug in die Verenaschlucht

Alle Seniorinnen und Senioren der ganzen Kirchgemeinde sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 3. September 2014
Abfahrt 9.30 Uhr, Viehmarkt Murten

Kaffeehalt, Mittagessen im Restaurant Einsiedelei, Führung und Spaziergang (fakultativ) Rückkehr ca. 17 Uhr in Murten Kosten: Fr. 40.– Getränke müssen selber bezahlt werden.

Organisation:
Ruth Höchner, Annamaria Lüthi und Pfr. Christian Riniker.

Bitte gute Schuhe anziehen und Regenschutz mitnehmen. Der ganze Ausflug kann mit Rollator oder Rollstuhl bewältigt werden.

Anmeldung bis Freitag, 22. August 2014 an:
Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Murten, Deutsche Kirchgasse 16, 3280 Murten, auch telefonisch (026 / 672 37 00) oder per Mail (sekretariat@kirche-murten.ch).

Anmeldetalon

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich wünsche vegetarisches Essen

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 22. August an:

Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde Murten
Deutsche Kirchgasse 16
3280 Murten



Erst der «Culte», dann die Sommerpause

Am 6. Juli singt der Kirchenchor im «Culte» der Französischen Kirche, d.h. er singt französisch. Das ist eine schöne Abwechslung im sonst deutschtextigen Choralltag, besonders auch, weil die französische Sprache in sich eine «musikalische» ist. Nach der Sommerpause, wenn in der Natur frühe Äpfel geerntet werden und die Getreidefelder gelb stehen, bereitet sich auch der Kirchenchor, zusammen mit der Chorgemeinschaft Ins, auf seine «Erntefeier» vor. Das grosse, gleichnamige Oratorium von Heinrich von Herzogenberg kommt am 8. und 9. November in Murten und Biel zur Aufführung. Es freut uns, wenn Sie diesem Datum Beachtung schenken.

Nächste Aktivitäten

So. 7. September: 9:30 Uhr Kirchenfest Laupen in der Schlosskirche Münchenwiler mit Wiederaufnahme der St. Johanner Messe von Peter Roth. Solisten: Marie-Louise Merz und Florian Dachauer.

90. Generalversammlung

Vor allem das Traktandum 5, «Informationen – Ausblick», gab ausführlich zu reden. Bedingt durch die bevorstehenden Demissionen unseres langjährigen Chorleiters H.J. Rüfenacht sowie der Vorstandsmitglieder S. Rüfenacht, A. und HR. Staub per Ende 2014 steht ein grosser Umbruch bevor. Nach angeregter Diskussion zeigte der Vorstand auf, welche Gedanken er sich zum Wechsel der

Chorleitung und für die Zukunft des Chores bereits gemacht hat.

Der neu gewählte Organist, Davide De Zotti, würde sich sehr freuen den Chor künftig zu leiten. Somit ist das Fortbestehen der Chortätigkeit erst mal gesichert. Etliche Chormitglieder haben aus diversen Gründen angekündigt, per Ende Jahr ebenfalls auszutreten. Mit geeigneten Werbemassnahmen müssen also dringend neue Sänger/innen gesucht werden. Es wurde eine kleine Spurgruppe beauftragt; diese trifft sich im Oktober mit Herrn De Zotti, um sich Gedanken zu machen, wie sich der Chor neu formieren könnte. Angedacht ist, dass sich die noch verblei-

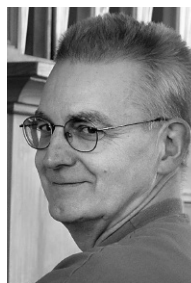
benden Chormitglieder und alle Interessierten mit Herrn De Zotti im Januar 2015 zu einem ersten Sing-Abend treffen. Weiter ist geplant, im März/April eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, an welcher der neue Vorstand sowie der neue Chorleiter gewählt werden können.

Der Wunsch des aktiven Vorstandes ist es, in der aktuellen Konstellation per Ende 2014 einen guten Abschluss zu finden. Der Kassier wird per 31.12.2014 einen Rechnungsabschluss des Konzert- und Vereinskontos vorlegen und die Kassen U.v.Niederhäusern (Präsidentin) z.Hd. des neuen Vorstandes übergeben.

Uschi von Niederhäusern

MIDI-MUSIQUE

Am 12. Juli interpretiert Stefan Müller Orgelwerke berühmter Meister: J. S. Bach, W.A. Mozart, C. Franck, und am 9. August überrascht Markus Aellig mit Bearbeitungen von Songs der Gruppen Santana und Beatles. Ich freue mich, Ihnen die beiden Musiker vorzustellen.



Markus Aellig

bekam als sechsjähriger Knirps eine kleine diatonische Handorgel und verliebte sich in die Ländlermusik.

Während der Schul- und Gymnasialzeit wechselte er auf Klavier, später auf die Kirchenorgel, befasste sich aber nebenbei auch mit Jazz- und Popmusik. Seine Ausbildung zum Organisten erhielt er bei Heinrich Gurtner, dem ehemaligen Organisten des Berner Münsters; am Konservatorium Bern schloss er mit dem Lehrdiplom und dem Höheren Studienausweis ab. Seit 1992 ist Markus Aellig Organist an der Stadtkirche Thun. Sein Anliegen ist es, die Orgel als vielseitiges Musikinstrument – eben als «Königin» – vorzustellen. Deshalb spielt er neben dem gängigen Orgelrepertoire gerne auch klassische Evergreens, Folklore, Jazz, Gospel, Pop, und gelegentlich arabische Musik in geeigneten und eigenhändig arrangierten Bearbeitungen für die Orgel.

Susanne Rüfenacht

Feiern im Freien

Mit den wärmeren Temperaturen und dem Sonnenschein zieht es uns alle nach draussen. Auch die Gottesdienste finden von Juni bis September einmal pro Monat unter freiem Himmel statt. Eine ideale Möglichkeit, einen Ausflug mit einer Feier zu verbinden. Viele Menschen erleben Gott besonders in der freien Natur und im Zusammensein mit anderen Menschen. Draussen ist es einfach anders, einen Gottesdienst zu feiern. Die musikalischen Begleitungen und die Taufen geben den Feiern noch einen ganz besonderen Akzent.

Wer sich in den Gottesdienst chauffieren lassen möchte, darf gerne Matthias Rentsch telefonieren (026 672 12 58).

20. Juli 2014; 14.00 Uhr Galmwald, Jeuss

Den Gottesdienst im Galmwald hinter dem Pflegeheim Jeuss feiern wir gemeinsam mit Pfr. Dominique Guenin. Die Autos dürfen wir beim Pflegeheim parkieren. Für die musikalische Begleitung sorgen die Örgelfründe Galmguet.

17. August 2014; 14.00 Uhr Lochholz, Ried

Pfr. Christian Riniker gestaltet diesen Gottesdienst unter der Mitwirkung des gemischten Chores Ried. Wir sind gespannt, ob Jürg Gutknecht den Platz wieder so schön dekoriert, wie letztes Jahr. Parkmöglichkeiten sind beim Friedhof vorhanden; von dort führt ein gemütlicher Waldspaziergang zum Lochholz.

28. September 2014; 14.00 Uhr Schlosshügel, Münchenwiler

Der Schlosshügelgottesdienst wurde zu Gunsten des Kirchenfests Region Laupen (früher: Bezirksfest) auf Ende Monat verschoben.

Franziska Wirz



kirchgemeinde
paroisse de
merlach
meyriez

Pfr. Andreas Hess
026 670 23 45
hess.andreas@bluewin.ch
www.kirchgemeinde-meyriez.ch
www.paroisse-meyriez.ch

Amtshandlungen – Actes ecclésiastiques

Taufen – Baptêmes

- Zoë, Anna Keller, Tochter des Stefan Meyer und der Brigitte Keller, in Courgevaux
- Lina Dähler, Tochter des François Baumeler und der Natascha Dähler, in Greng
- Elin Schärer, Tochter des Urs Hans und der Stefanie Schärer, in Murten
- Julie Meyer, Tochter des Christophe und der Chantal, geb. Baeriswyl, in Courgevaux
- Eleni de Boer, Tochter des Dennis de Boer und der Christina, geb. Gilgen in Norderney (D)
- Jael, Lena Hänzi, Tochter des Reto Hänzi und der Murielle Zürcher, in Meinisberg
- Elio Brugger, Sohn des Ludovic Canazzi und der Nathalie Brugger, in Granges-Paccot
- Angéline Gumy, Tochter des Stéphane und der Manuela, geb. Blatter, in Murten

Trauungen / Mariages

- Andrea Hänni und Christoph Hofmann, wohnhaft in Köniz
- Stefanie Giger und Martin Roth, wohnhaft in Estavayer-le-Lac
- Christina Gilgen und Dennis de Boer, wohnhaft in Norderney (D)
- Sandrine Aebischer und William de Cerjat, wohnhaft in Genève
- Martina Stocker und Maxime Guillod, wohnhaft in Fribourg

Abdankungen – Services funèbres

- Hans Habegger-Belk, geb. 1929, wohnhaft gewesen in Courlevon
- Yvette Chuard-Jampen, geb. 1946, wohnhaft gewesen in Estavayer-le-Lac
- Pierrette Lyk-Jeaneret, geb. 1945, wohnhaft gewesen in Münchenbuchsee

*Der Mensch, der in der Liebe ist, ist ein Kind Gottes
(Albert Schweitzer)*

VERANSTALTUNGEN – ACTIVITES

Mittwochtreff / rencontre du mercredi

Mittwoch, 27. August;
Bräteln im Chatoney
Mercredi, 27 août;
grillades au Chatoney

Donnerstagkafi / Café du jeudi

Donnerstag, 4. September;
9.30 – 11.00 Uhr;
Kirchgemeindesaal
Jeudi, 4 septembre
9.30 – 11.00 ; salle de paroisse

Stellvertretungen Sommerferien / Kinderlager Remplacements durant les semaines d'été

7.7. – 12.7.: Kathrin Reist, Murten Tel. 026 672 37 04
14.7. – 19.7.: Marianne Bertschi, Montmirail Tel. 032 756 90 08
21.7. – 26.7.: Dominique Guenin, Murten Tel. 026 672 37 02
Kinderlager / Camp pour les enfants:
17.8. – 23.8.: Christian Riniker, Murten Tel. 026 672 37 03

See-Gottesdienst



Wir freuen uns, dass wir wiederum zum «See-Gottesdienst» einladen können! In Ergänzung zum Grillplausch der «Sympathisants de Meyriez» findet diese ganz besondere Feier statt am letzten Sonntag der langen Sommerferien.

Zwei Kinder dürfen wir taufen und für ein Kind eine Segnungs- und Tauf-Erinnerungs-Feier vornehmen. Musikalisch werden wir von zwei Bläsern begleitet: Nolan

Quinn, Trompete und Florian Weiss, Posaune

Wir freuen uns auf diesen ganz besonderen Gottesdienst!

**Sonntag, 24. August 2014
10.30 Uhr**

Campagne Chatoney
(bei schlechtem Wetter
im Pavillon Chatoney)

Herzliche Einladung an alle!

Unsere Glocken erklingen am Radio

Vor geraumer Zeit wurde das Geläut unserer Glocken auf einen Tonträger aufgenommen; am Samstag, 12. Juli werden sie am Schweizer Radio SRF den Sonntag einläuten.

Zwei Glocken rufen seit Jahrhunderten vom Turm unserer Kirche zu Besinnung und Gottesdienst:

Die grosse Glocke stammt aus der Giesserei Tréboux in Vevey von 1871. Sie ist reich mit Zierleisten, Girlanden, Bordüren und Inschriften geschmückt. Am oberen Rand heisst es da u.a.: «Oh terre, terre, terre, écoute la parole de l'Eternelle» – übersetzt: «Oh Erde, Erde, Erde, höre das Wort der ewigen Göttin» (!) Es ist unklar, ob die weibliche Form hier bewusst gewählt wurde.

Die kleine Glocke (Bild) stammt aus dem 13. Jahrhundert, und dürfte somit die älteste Glocke des Kantons sein (sie hat schon anlässlich der Murtenschlacht im Jahr 1476 Sturm geläutet!) –

sicher gehört sie sogar zu den ältesten Glocken der Schweiz.

Es freut uns sehr, dass unsere Glocken an diesem Juli-Samstag einen hoffentlich sonnigen Sommer-Sonntag einläuten werden! **Zu hören sind sie auf Radio SRF Musikwelle um 17.20 Uhr und auf SRF1 vor 19.00 Uhr.**



Übrigens: Auf unserer Homepage www.kirchgemeinde-meyriez.ch (Menubalken links: Kirche Meyriez – Glocken der Kirche) kann man zum Geläut am Radio viele Bilder der Glocken bestaunen....

**Die eigene Spur
macht mich zum Menschen,
der ich bin.
So erst wird unser aller
Leben ganz**

(Almut Haneberg)



Murten

06.07.	09.30	Eglise française Culte avec participation musicale du chœur de paroisse de Morat Apéro	D. Guenin
06.07.	09.30	Schlosskirche Münchenwiler Gottesdienst mit Apéro	K. Reist
13.07.	09.30	Deutsche Kirche Gottesdienst	M. Bertschi
20.07.	14.00	Galmwald, Galmütte, Jeuss Waldgottesdienst unter Mitwirkung der «Orgelifründe Galmguet» (Bei Schlechtwetter: Pflegeheim)	D. Guenin
27.07.	09.30	 Französische Kirche Gottesdienst mit Taufe von Victoria Amelie Leu, Cordast, und mit Abendmahl	M. Bertschi
03.08.	09.30	Französische Kirche Gottesdienst	Ch. Riniker
10.08.	09.30	Französische Kirche Gottesdienst Anschliessend Kirchenkaffee	K. Reist
17.08.	14.00	Lochholz Ried Waldgottesdienst mit dem Gemischten Chor Ried (Bei Schlechtwetter: Riederhalle)	Ch. Riniker
24.08.	09.30	 Deutsche Kirche Gottesdienst mit Abendmahl	Ch. von Roedern
31.08.	09.30	Deutsche Kirche Abschiedsgottesdienst von D. Guenin mit der Telemann-Kantate «Erhalte mich, o Herr, in deinem Werke» musiziert von Rolf Maienfisch, Gesang; Hans Jakob Rüfenacht, Violine; Susanne Rüfenacht, Orgel Anschliessend Apéro	D. Guenin
07.09.	09.30	 Schlosskirche Münchenwiler Kirchenfest Region Laupen mit Taufe von Yana Liah Vogt, Courgevaux, und mit Abendmahl; unter Mitwirkung des Kirchenchores Murten und dem Jodlerduo Marie-Louise Merz und Florian Dachauer Anschliessend Apéro	Ch. Riniker
07.09.	09.30	Eglise française Culte avec baptême de Marie Hohl, Montilier	Ch. von Roedern

Fahrdienst für Gottesdienste:
Matthias Rentsch, Tel. 026 672 12 58

Abschiedsgottesdienst

von Pfarrer Dominique Guenin am 31. August 2014,
09.30 Uhr, in der Deutschen Kirche.
Musikalisch umrahmt durch die Telemann-Kantate
«Erhalte mich, o Herr, in deinem Werke»
Anschliessend Apéro

Meyriez

6.7.	9.30	Morat – Eglise française Culte avec participation musicale du chœur de paroisse de Morat Apéro	D. Guenin
20.7.	9.30	Meyriez Gottesdienst	Ch. Radecke
3.8.	9.30	 Meyriez Culte avec Sainte Cène Baptêmes de Linnette et Laura Morand	A. Hess
24.8.	10.30	Meyriez – Chatoney-Park See-Gottesdienst mit Taufen von Lenia Wasem und Fabian Burla, sowie Tauerinnerung von Sven Liniger	A. Hess
31.8.	9.30	Murten - Deutsche Kirche Abschiedsgottesdienst von D. Guenin mit der Telemann-Kantate «Erhalte mich, o Herr, in deinem Werke» musiziert von S. und H.J. Rüfenacht und R. Maienfisch Anschliessend Apéro	D. Guenin
7.9.	9.30	Morat - Eglise française Culte avec baptême de Marie Hohl, Montilier	Ch. von Roedern

Heimgottesdienste

So			
20.07.	14.00	Galmwald, Galmütte, Jeuss Waldgottesdienst (Bei Schlechtwetter: Pflegeheim)	D. Guenin
Do			
24.07.	10.00	Home du Vully Sugiez Gottesdienst	M. Bertschi
Mi			
20.08.	14.30	Résidence Beaulieu Eucharistiefeier	Th. Perler
Fr			
22.08.	15.00	Medizin. Pflegeheim des Seebezirks Eucharistiefeier	Th. Perler
Do			
04.09.	10.00	Home du Vully Sugiez Gottesdienst mit Abendmahl	Ch. von Roedern



An den Brocante Samstagen
12. Juli, 9. August, 13. September 14
12h – Eine halbe Stunde
Orgelmusik über Mittag
Künstlerische Leitung und
Organisation
Susanne Rüfenacht-Schenk
Eintritt frei – Kollekte

12.7.

Stefan Müller
Wettingen

9.8.

Markus Aellig
Thun

13.9.

Susanne Rüfenacht
Murten